

# Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.

*Fachtagung Arbeitsförderung  
Arbeitsförderung für Wohnungsnotfälle – wohin?  
Neue Perspektiven für eine inklusive Arbeitsförderung  
Weimar, 13. Juni 2013*

Wohin führt die jetzige Arbeitsmarktpolitik?  
Welche Alternativen brauchen wir?

Raimund Klinkert  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel  
Stiftungsbereich proWerk  
Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
Tel.: 0521 144 5402  
mail: raimund.Klinkert@bethel.de

# Wohin führt die jetzige Arbeitsmarktpolitik? Welche Alternativen brauchen wir?

## Ein kurzer Rückblick

Fakten zur Arbeitslosigkeit

Die Instrumentenreform – was hat sich geändert

Wie ist die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik zu bewerten?

Die Alternativen

Leistungsstrukturen

Programmen

Finanzierung

# Arbeitslosigkeit im Mai 2013

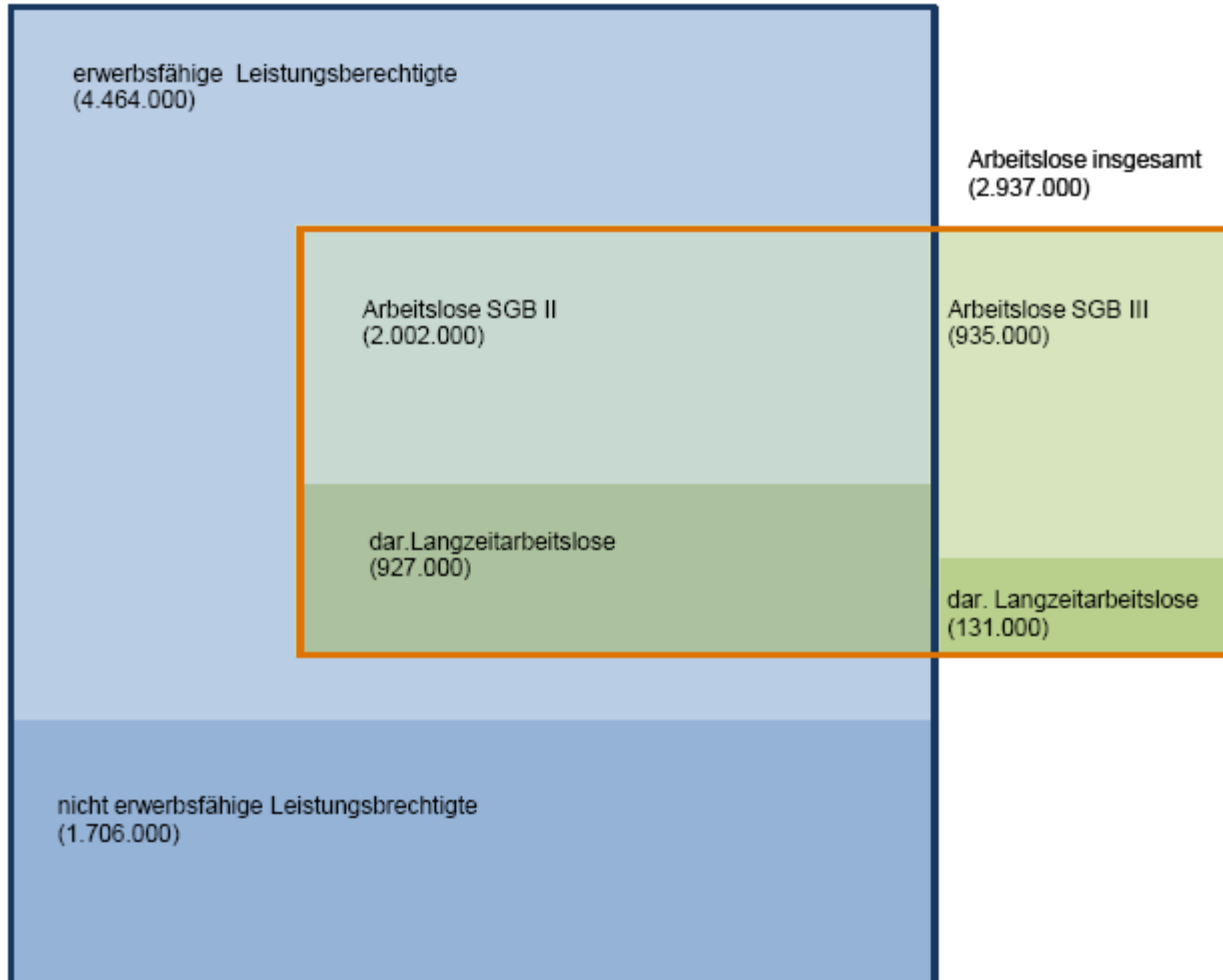
<b>Arbeitslosigkeit im Mai 2013</b> <b>Nach Rechtskreisen</b> <b>SGB III</b> <b>SGBII</b>	<b>2.937.000 (-2,9 % vgl. Mai 2012)</b>  <b>935.000 (+ 13 % vgl. Mai 2012)</b> <b>2.002.000 (- 1 % vgl. Mai 2012)</b>
<b>Teilnehmer an Maßnahmen</b> <b>insgesamt</b>	<b>880.000 (- 11% vgl. 2012)</b>
<b>Lohnersatzleistungen</b> <b>Arbeitslosengeld SGB III</b> <b>Grundsicherung SGB II</b>	<b>5.200.000 (+ 24.000 vgl. Mai 2012)</b> <b>842.000 (+ 62.000 vgl. Mai 2012)</b> <b>4.460.000 (- 21.000 vgl. Mai 2012)</b>
<b>Leistungen ohne arbeitslos zu sein</b> <b>Arbeitslose ohne jegliche</b> <b>Geldleistung</b>	<b>2.560.000</b> <b>340.000</b>

# Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit im Mai 2013

	<b>Gesamt</b>	
<b>Zugang</b>	<b>609.693</b>	<b>davon 264.000 in Erwerbs- tätigkeit</b>
<b>Abgang</b>	<b>692.993</b>	
<b>SGB III</b>		
<b>Zugang</b>	<b>262.713</b>	<b>davon 169.840 in Erwerbs- tätigkeit</b>
<b>Abgang</b>	<b>312.297</b>	
<b>SGB II</b>		
<b>Zugang</b>	<b>346.980</b>	<b>davon 94.000 in Erwerbs- tätigkeit</b>
<b>Abgang</b>	<b>380.696</b>	

**Fazit: SGB II – Kunden profitieren weniger vom Beschäftigungszuwachs**

leistungsberechtigte Personen in der Grundsicherung (6.170.000)



# Langzeitarbeitslosigkeit in Deutschland

Quelle: Monatsberichte der Bundesagentur für Arbeit

	2011		2012	2013
	Juli	Dez.	Aug.	Mai
<b>Langzeitarbeitslose</b> davon: 12- 24 Monate 24 u. mehr	962 486 476	936	<b>1.031</b>	<b>1.058</b>
<b>SGB III</b> davon: 12 – 24 Monate 24 u. mehr	144 96 48	126	<b>126</b>	<b>131</b>
<b>SGB II</b> davon: 12 – 24 Monate 24 u. mehr	818 390 428	810	<b>905</b>	<b>927</b>

**Geschätzte Anzahl  
Langzeitarbeitsloser mit  
multiplen Vermittlungshemmnissen (5 und mehr  
Hemmnisse)**

**400.000 – 500.000**

# Arbeitslosigkeit und Beschäftigungslücke im Mai 2013

<b>Registrierte Arbeitslosigkeit</b>	<b>Dez. 2011</b>	<b>Mai 2013</b>
	<b>2.780.206</b>	<b>2.937.000</b>
Aktivierungsmaßnahmen § 45 SGB III	143.000 (- 26 % vergl. 2010)	170.000 (+20% vgl. Vorjahr)
Arbeitsgelegenheiten (beide Typen); Berufliche Weiterbildung;	347.000 (- 42 % vergl. 2010) 151.000 (- 25 % vergl. 2010)	118.000 160.000
Kurzarbeit; konjunkturelles K-Geld Saisonkurzarbeitergeld	155.000 (1,4 Mio. in 2009) 132.000	94.000
Eigentlich arbeitslos: Bürgerarbeit; Job-Perspektive Förderung v. Arbeitsverhältnissen	19.000 10.000 (drastisch gekürzt um 61 %)	28.000 6.102
Unzumutbarkeit w/ Betreuung Kinder bzw. pflegebed. Angehörige; Erwerbsfähige, die zur Überbrückung Schule nachholen	310.000 304.000	288.000 314.000
Gründungszuschuss / Einstiegsgeld Eingliederungszuschüsse	136.000 13.000	16.000 10.000 54.000
Geringfügig Beschäftigte davon ausschließlich geringfügig Besch. im Nebenjob geringfügig Besch.	7.430.000 (Mini-Jobs etc.) 4.870.000 insges. + 6,8 % vergl. 2.560.000	7.350.000 4.750.000 2.600.000
Vorruhestandsregelung	255.000	142.500

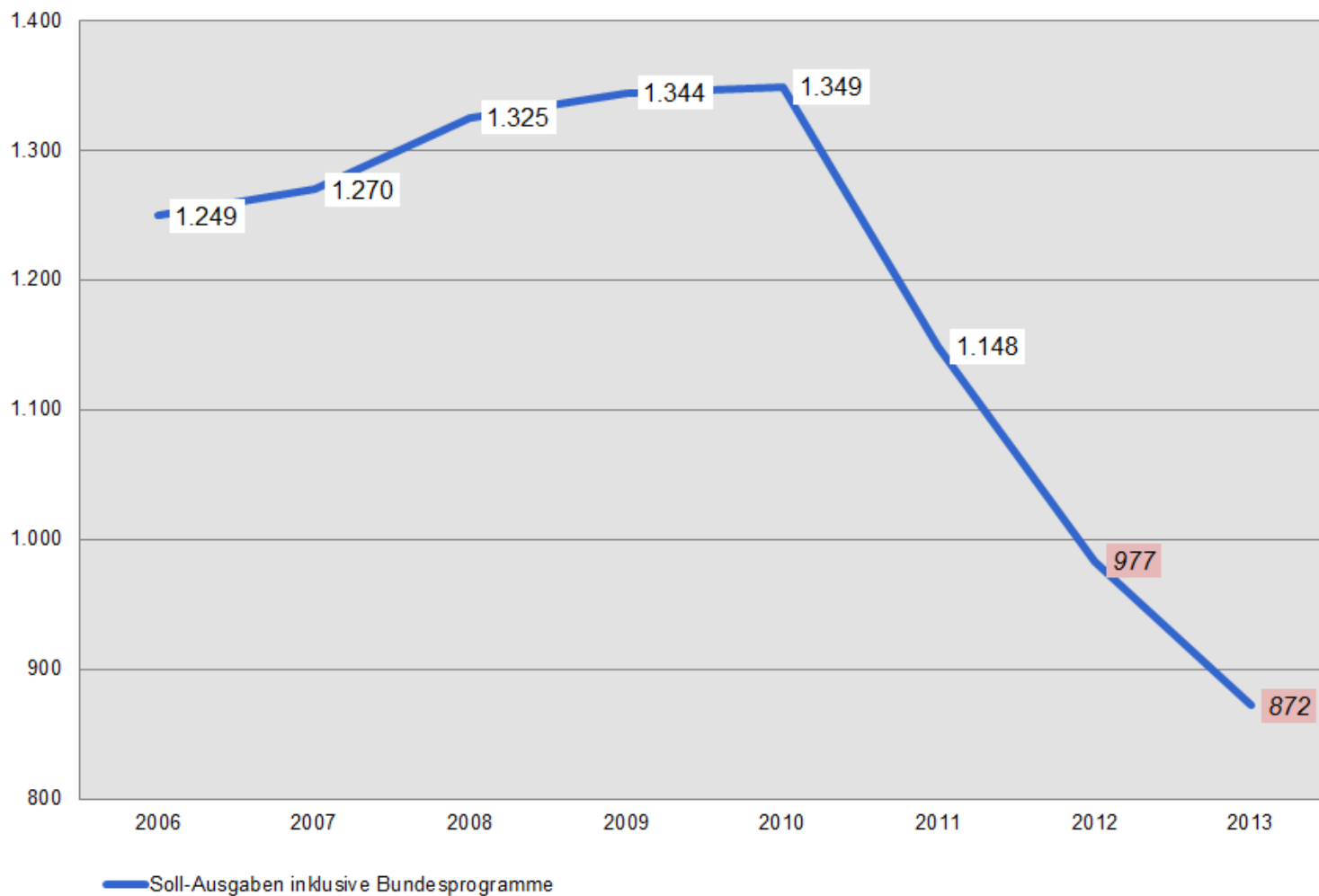
# Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit in Euro 2010-2013

		2010	2011	2012	2013
<b>Eingliederungstitel</b>		6,2 Mrd.	4,6 Mrd	3,78 Mrd.	3,3 Mrd
<b>Sonderprogramme</b>	<b>Ältere</b>	252 Mio.	350 Mio.	350 Mio.	350 Mio.
	<b>Kommunal Kombi</b>	148 Mio	90 Mio	40 Mio.	5 Mio.
	<b>Bürgerarbeit</b>		200 Mio	230 Mio	230 Mio.
<b>Insgesamt</b>		<b>6,6 Mrd.</b>	<b>5,3 Mrd.</b>	<b>4,4 Mrd.</b>	<b>3,9 Mrd.</b>

**Quelle:** Sabine Zimmermann; Fraktion Die Linke; Nachricht;  
Arbeitsmarktpolitik weiter auf Talfahrt; 14.09.2012

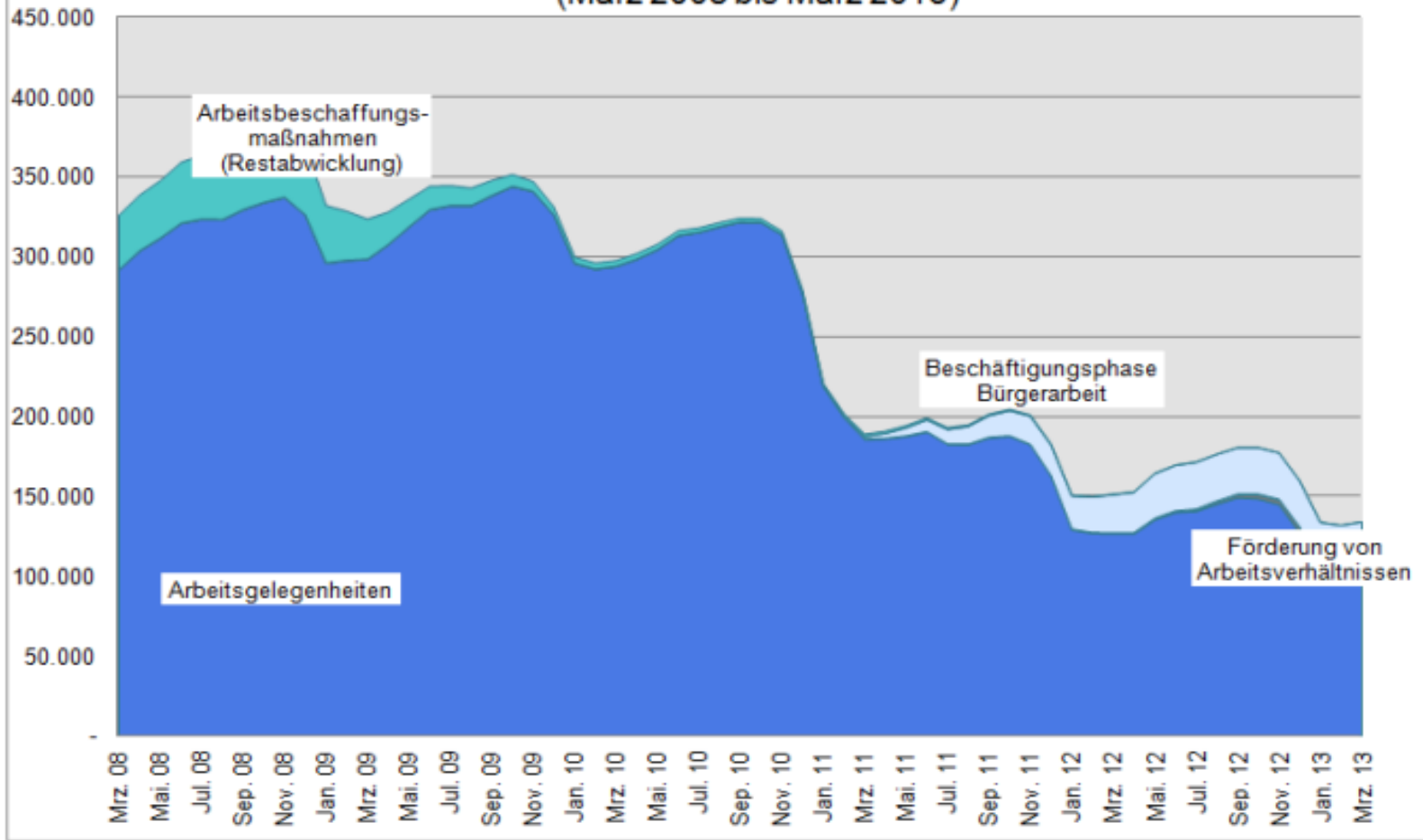


## Pro-Kopf-Budget für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



**Quelle:** Daten Die Linke, Darstellung O-Ton Arbeitsmarkt

## Rückgang der öffentlich geförderten Beschäftigung in Deutschland (März 2008 bis März 2013)



**Quelle:** Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihen zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, Darstellung O-Ton Arbeitsmarkt

# Der Gesetzentwurf ändert nichts an der Ausrichtung der öffentlich geförderten Beschäftigung (ÖGB) als „ultima ratio“

## bisher

- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (§ 260 ff SGB III)
- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (§ 16d SGB II)
- Arbeitsgelegenheiten Entgeltvariante (§16d SGB II)
- Jobperspektive/Beschäftigungszuschuss (BEZ) (§ 16e SGB II)
- Modellprojekt Bürgerarbeit
- Perspektive 50plus

### Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

## neu

- Zusammenfassung der öffentlich geförderten Beschäftigung in den zwei Instrumenten AGH (§16d SGB II) und Förderung von Arbeitsverhältnissen (§16e SGB II)
- ÖgB als „ultima ratio“
- § 16d: Gesetzliche Festschreibung der Kriterien Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse und Wettbewerbsneutralität – Beratung durch den örtlichen Beirat bei Auswahl und Gestaltung von Eingliederungsleistungen
- Maßnahmebezogene Kostenerstattung
- § 16e: Förderung von Arbeitsverhältnissen durch Zuschüsse an Arbeitgeber von bis zu 75% des Arbeitsentgelts
- Für Leistungen nach §§ 16e und 16f SGB II kann die AA insgesamt bis zu 20% der auf sie entfallenen Eingliederungsmittel einsetzen.

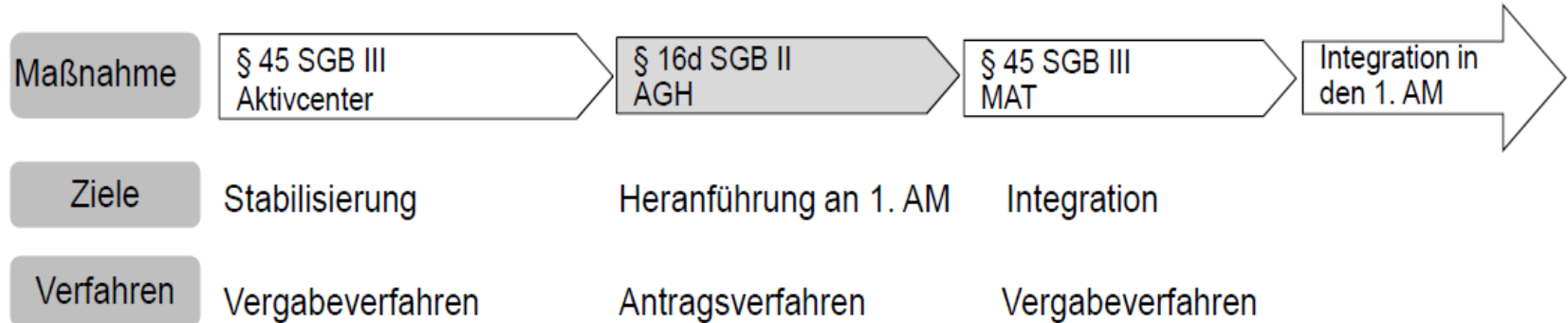
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Regionaldirektion NRW; PB 410

Janice Schmidt-Altmeier, Sabine Meiswinkel, Die neuen Instrumente; Informations- und Erfahrungsaustausch der BL M&I und der BCA, 02.12.11 © Regionaldirektion NRW

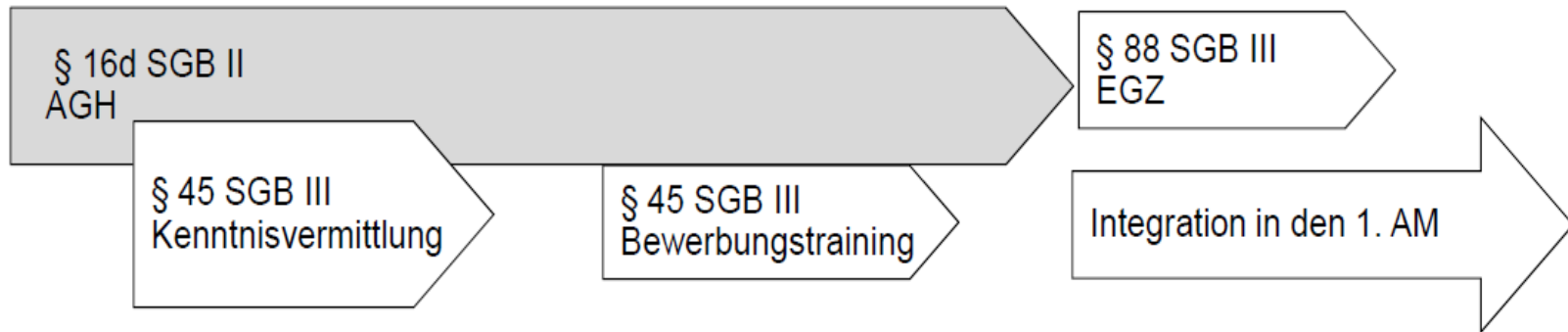
# Beispiele für die zeitliche Verzahnung von AGH mit Leistungen nach § 45 SGB III neu

---

## 1. AGH als Baustein in einer Kette von Maßnahmen



## 2. Parallelität von AGH und Maßnahmen nach § 45 SGB III



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Regionaldirektion NRW; PB 410

Janice Schmidt-Altmeyer, Sabine Meiswinkel, Die neuen Instrumente; Informations- und Erfahrungsaustausch der BL M&I und der BCA, 02.12.11 © Regionaldirektion NRW

# Wie ist die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik zu bewerten?

- Ökonomisierung z.B. durch Orientierung an den „leichten Risiken“
- Exclusion durch Verschiebung in andere Rechtsbereiche
- SGB II ist auch ein punitives Recht
- Fehlende Rechtssicherheit (Widersprüche und Klagen, ein Recht, das auf dem Ermessen beruht! 47 Novellierung!

# Der Zuge fährt in umgekehrte Richtung

Bis 2005

Arbeit statt Sozialhilfe SGB XII



Anschluss an Arbeitsförderung  
SGB III

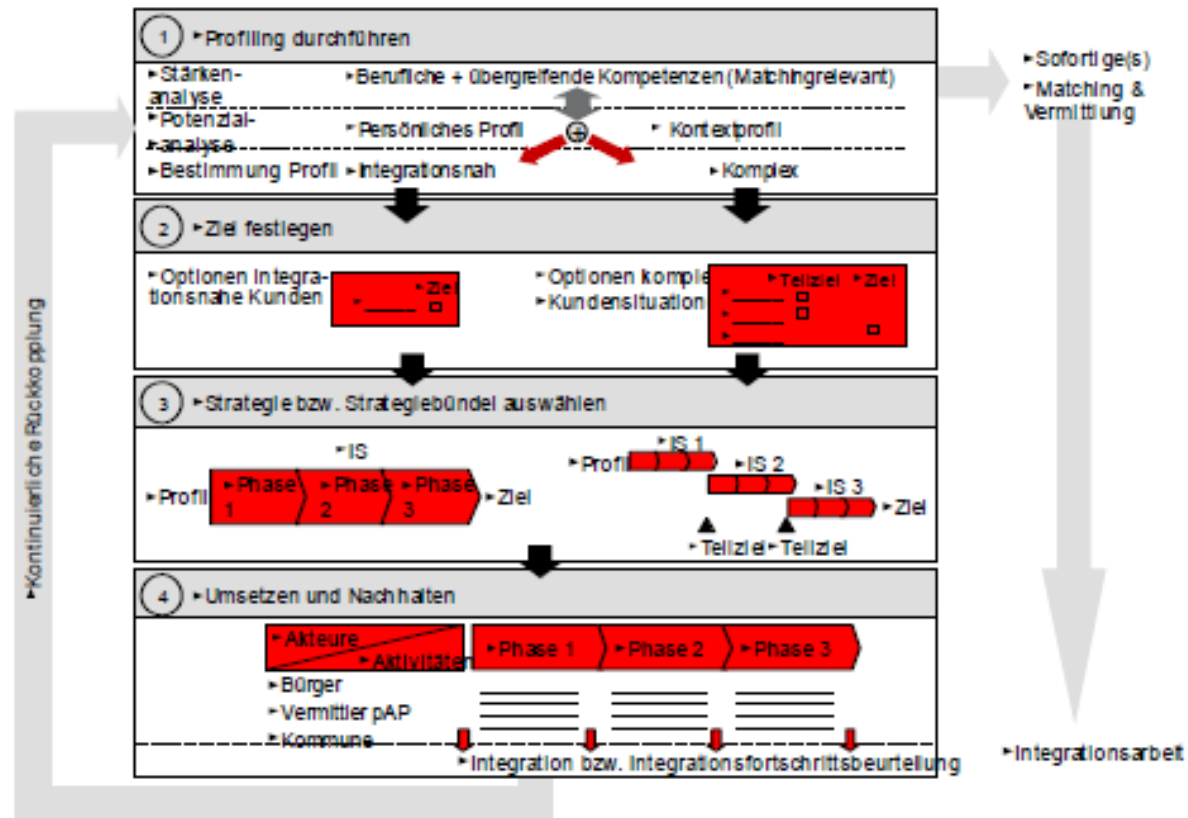
Seit 2010 spürbar

Sozialhilfe (gfs. § 11 Abs. 3)  
bzw. Eingliederungshilfe



SGB II Grundsicherung für  
Arbeitsuchende

# Überblick 4-Phasen-Modell der Integrationsarbeit



# Wie ist die gegenwärtige Arbeitsmarktpolitik zu bewerten?

- Soziale Infrastruktur maßgeblich zerstört
- Die AGH Beschränkungen befördern „Simulationsprogramme“
- Keine Impulse für sehr lange arbeitslose Menschen oder für die ögB
- SGB II als Beschleuniger in prekäre Lebensverhältnisse



# Welche Alternativen brauchen wir

Humanisierung durch:

- Andere Formen der Feststellung der Erwerbsfähigkeit
- Arbeitsmarktpolitische Ziele stehen im Gegensatz zu sozialpolitischen Zielen (social return on Investment für das SGB II ein Fremdwort)
- Zeitliche Befristungen aufheben (Bedarfsdeckung)

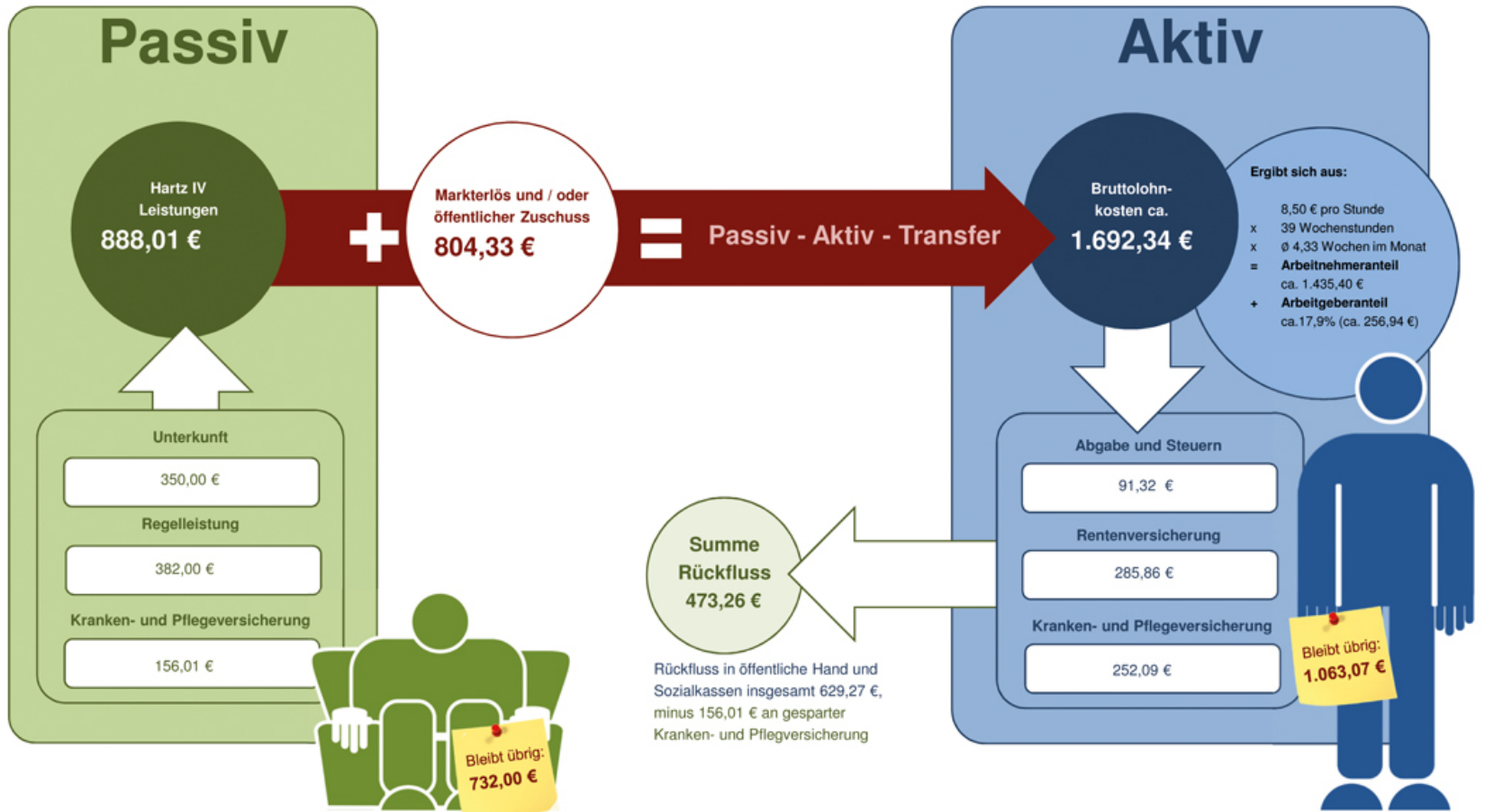
# Welche Alternativen brauchen wir

- Eingliederung von Menschen mit multiplen Lebensereignissen aus Bundesmitteln finanzieren – ähnlich Eingliederungshilfe
- Eigenständiges Recht SGB II schaffen
- Vergabep Praxis neu regeln
- Bessere Betroffenenbeteiligung an ihren Teilhabeprozessen
- Schizophrene Arbeitsmarktpolitik beseitigen – keine Zusätzlichkeit, Gemeinnützigkeit sondern arbeitsnahe Arbeit)

# Welche Alternativen brauchen wir

- Beteiligung an den üblichen Formen der Sozialversicherung
- § 5 DVO zu § 69 SGB XII zum Leben erwecken
- Analogien zur Eingliederungshilfe schaffen  
Integrationsbetriebe in Kombination mit PAT

# Passiv-Aktiv-Transfer (PAT-Modell)



Diese Beispielrechnung bezieht sich auf Bundesdurchschnittswerte, Quelle: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Quelle: Evangelischer Fachverband für Arbeit und soziale Integration e.V. (EFAS), Kampagne ProArbeit; [www.initiative-pro-arbeit.de](http://www.initiative-pro-arbeit.de); Mai 2013

# Welche Alternativen brauchen wir

- Analogien zur Eingliederungshilfe  
Ausgleichsabgabe auf Langzeitarbeitslose erweitern
- langfristig:  
Schaffung eines inklusiven Sozialrechts  
für Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung,  
Beteiligung am Arbeitsleben

Es ist noch ein ziemlich  
weiter Weg

Vielen Dank für Ihre  
freundliche Aufmerksamkeit !